







In dieser Broschüre findest du an einigen Stellen Links in Form von QR-Codes. Über diese kannst du eine weitere Inhaltsebene aktivieren. Erfahre mehr über die Berufsgruppen der Bild-Kunst oder finde heraus, welche Originale hinter den Figuren aus früheren Zeiten stehen, die dir beim Durchblättern begegnen.

Hier noch ein paar Hinweise, wie du die AR-Ebene betrittst. Für einen reibungslosen Ablauf empfehlen wir dir, die Reihenfolge der Schritte genau einzuhalten.

Wir sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ein bisschen der Zeit voraus und noch erfüllen nicht alle mobilen Geräte die technischen Mindestanforderungen. Die App ist daher momentan nicht für alle Nutzer:innen verfügbar.

1. Lade dir die kostenlose Mobile-App »Adobe Aero« auf dein Smartphone oder Tablet und öffne diese vorab einmal. Ignoriere die Hinweise zur Registrierung oder Adobe-Anmeldung und wechsel direkt zur Kamera-App deines Smartphones oder Tablets.
2. Öffne die Kamera-App und richte diese auf den QR-Code. Wenn der QR von der Kamera erfasst wird, wirst du aufgefordert den Link zu »Adobe Aero« zu öffnen. Dieser leitet dich automatisch in die Aero-App und damit zur weiteren Inhaltsebene.
3. Erteile die Kameraberechtigung, um die Kamerafunktion für AR auf deinem Gerät verwenden zu können.
4. Die verborgenen Inhalte werden nun vorbereitet.
5. Dir wird ein Bildausschnitt aus der Broschüre angezeigt, der sogenannte Bildmarker. Halte den angezeigten Bildausschnitt im Display über den gleichen Bildausschnitt in der Broschüre. Wichtig: Achte beim Betrachten darauf, dass die Kamera den Bildmarker nicht verliert!



- U4 AR Hinweise
- 3 Was ist die Bild-Kunst?
- 5 Um wie viel Geld geht es?
- 7 Und wer bestimmt, wie viel Geld ich erhalte?
- 9 Berufsgruppe I
- 11 Was kann ich denn melden?
- 13 Woher kommt eigentlich das ganze Geld?
- 15 Berufsgruppe II
- 17 Macht die Bild-Kunst noch mehr als Geld einsammeln und verteilen?
- 19 Wie kann man sich die Geschäftsstelle der Bild-Kunst vorstellen?
- 21 Ist das mit 50 Personen in der Geschäftsstelle denn alles zu schaffen?
- 23 Berufsgruppe III
- 25 Was hat es mit den Stiftungen Sozialwerk und Kulturwerk auf sich?  
Und was muss ich tun, um Unterstützung zu erhalten?
- 27 Ist die Bild-Kunst denn noch zeitgemäß ausgerichtet?
- 28 Kontakt  
Impressum
- U5 Bildnachweise

Der dritte Raum AR Hinweise ▲



# Vanitas

Warum diese Broschüre? Weil du nicht nur Künstler:in, Designer:in, Fotograf:in oder Filmemacher:in bist, sondern auch Urheber:in. Das heißt, deine Arbeiten führen kein Stilleben, sie erfahren Resonanz. In vielerlei Hinsicht hoffentlich, aber vor allem auch monetär. Das sind die Blüten deiner Arbeit. Wie du diese noch besser pflücken kannst, zeigt dir die Bild-Kunst.

So wie sich die Interpretation der Vanitas in eine Darstellung des Gelingens wandelte, ist auch unser Blick auf deine Werke. »Sie sind nur noch scheinbar stumm, denn die Stimmen der Betrachter sind ihre Wirklichkeit. Mit immer neuen Lesern oder Interpreten triumphieren sie über die Vergänglichkeit.«<sup>1</sup> Eben dieser Wandel »von der Spur eines unwiederbringlich Verklungenen zum Modell eines ewigen Klingens in geselliger Gemeinschaft«<sup>1</sup> ist Augenmerk unserer Arbeit.

Um genau diese Nutzung von der geselligen Gemeinschaft deiner (vom Urheberrecht geschützten) Werke geht es. Um Kopien oder auch Copy-and-paste, Lizenzen und den (Möglichkeiten)Raum zur Schaffung neuer Werke. Und das in Zeiten unserer digitalen Welt, die mehr Räume hat als »nur« die (un)bespielte Leinwand, das weiße oder bedruckte Blatt Papier.

Deshalb haben auch wir hier in dieser Broschüre mit verschobenen Grenzen durch erloschene Urheberrechte und überschriebene Bilder, mit ihrer Veränderung durch unsere Gegenwart und Zukunft, mit der Darstellung der virtuellen Realität sowie mit Weiß- und Möglichkeitsräumen gespielt.

Wenn du mehr über deine Möglichkeiten durch die Bild-Kunst wissen möchtest, bist du hier also genau richtig. Offene Fragen beantworten wir dir natürlich auch direkt, auf unserer Website, am Telefon oder per Mail.

Und wenn du Lust hast, über die manchmal weißen Seiten hinaus zu blicken, dann schau mal in den Klappentext.

Auf die Zukunft deiner Bilder!





# Bild- Kunst, who?

Was ist die Bild-Kunst?

Wenn du Kunst, Bilder oder Filme schaffst, und das professionell, kannst du über die Bild-Kunst wertvolle zusätzliche Einkünfte erzielen.

Denn die Bild-Kunst macht deine Urheberrechte zu Geld, und zwar die, mit denen du selbst nichts anfangen kannst.

Wir – das sind die 70.000, die schon mitmachen – haben uns als Verein zusammengeslossen. Und zwar schon 1969. Wenn du auch mitmachst, hast du das gleiche Stimmrecht wie wir alle. In der Mitgliederversammlung werden alle wesentlichen Entscheidungen getroffen.

Der Verein selbst erzielt dabei keine Gewinne. Alle eingenommenen Gelder werden nach Abzug der Kosten an die Mitglieder ausgeschüttet. Kosten verursacht unsere Geschäftsstelle in Bonn. Einer muss die Arbeit machen – im Fall der Bild-Kunst sind das gute 55 Profis im kaufmännischen und juristischen Bereich. Das führt zu erfolgreichen Einnahmen, die dir gesetzlich zustehen, denn du hast Rechte als

Urheber:in. Technisch gesehen ist die Bild-Kunst eine ›Verwertungsgesellschaft‹, wie die GEMA für die Musik und die VG Wort für den Text. Das ist gut, denn dadurch gibt es eine staatliche Aufsicht, die dafür sorgt, dass mit unserem Geld sorgsam umgegangen wird. Wie für Banken und Versicherungen gibt es auch umfangreiche gesetzliche Regeln für Verwertungsgesellschaften.







# Money, Money, Money

Um wie viel Geld geht es?

In einem normalen Jahr erwirtschaftet die Bild-Kunst Erlöse zwischen 45 und 65 Millionen Euro. Ein Mitglied erhält hiervon anteilig Geld, und zwar nicht per Gießkanne, sondern in Abhängigkeit zur Nutzung der jeweiligen Bild- und Filmwerke.

Wer erfolgreich ist, kann mit Ausschüttungen im vier- bis fünfstelligen Bereich rechnen. Hierbei geht es um den Erfolg deiner Werke – die können immer noch gefragt sein, auch wenn du schon längst im Ruhestand bist. Weil das Urheberrecht erst 70 Jahre nach dem Tod erlischt, sind auch viele Erb:innen von Künstler:innen bei uns Mitglied.

Aber auch wenn du erst am Anfang deiner Karriere stehst, kannst du mit Ausschüttungen rechnen. Diese liegen dann eher im dreistelligen Bereich. Auch die kleine Münze zählt!







# How do I get the money

Und wer bestimmt, wie viel ich erhalte?

Um eine Ausschüttung zu bekommen, musst du aktiv werden. Bei uns gibt es zwar keinen Mitgliedsbeitrag, aber ohne dich geht es auch nicht. Einmal im Jahr musst du Meldungen zu den Nutzungen deiner Werke einreichen.

Die Deadline ist immer Ende Juni und bezieht sich auf die Nutzungen im vergangenen Jahr. Das lässt sich wunderbar langfristig in den Arbeitsalltag einplanen.

In den Mitgliederversammlungen haben wir als Verein den ›Verteilungsplan‹ beschlossen. Da sind quasi die Formeln für die Ausschüttungen drin. Die Geschäftsstelle nimmt deine Meldungen, setzt sie in die richtige Formel ein und rechnet aus, was dir zusteht. Das bekommst du dann auf dein Konto überwiesen.

Die Bild-Kunst erhält manchmal auch Geld, das schon für dich reserviert ist, vor allem von ihren Partner-Organisationen im Ausland. Die Ausschüttungen erfolgen in diesen Fällen automatisch und bis zu viermal im Jahr – ohne dass du Angaben machen musst.



# Am Anfang war die Kunst

## Berufsgruppe I

Wenn du im Schwerpunkt als Bildende:r Künstler:in arbeitest, dann wirst du Mitglied in der Berufsgruppe I der Bild-Kunst: KUNST.

Auf dein Schaffensgebiet kommt es nicht an.— Malerei, Bildhauerei, Videokunst, Performances und noch viel mehr —, denn Kunst lässt sich nicht definieren.

Übrigens haben Bildende Künstler unseren Verein im Jahr 1968 gegründet.







# FOR WHAT EX- ACTLY?

Was kann ich denn melden?

Wenn du Kunst schaffst oder Fotos schießt, wenn du Illustrationen anfertigst oder Designs entwirfst, geht es um die Abbildungen deiner Werke im Netz oder im Print, an die unsere Ausschüttungen anknüpfen. Du kannst zum Beispiel Abbildungen deiner Werke in Büchern oder E-Books melden. Melden kannst du auch, wenn deine Werke in der Presse erscheinen oder ganz generell im Netz sichtbar sind. Wenn du gut im Geschäft bist, meldest du nicht deine Werke, sondern deine Honorare.

Vor allem für Künstler:innen ist es wichtig, Ausstellungen zu melden. Auch für Kunst am Bau gibt es Ausschüttungen!

Wenn du Filmurheber:in bist, meldest du einfach deine Beteiligung an deinen Filmwerken. Wir wissen, welcher Film wo ausgestrahlt wird, und berechnen die Ausschüttung selbst.

Wichtig ist, dass die Meldungen nur dazu dienen, die Pauschaleinnahmen der Bild-Kunst zu verteilen. Deinen Geschäftspartnern, zum Beispiel deiner Galerie oder deinem Verlag, wird also nichts weggenommen. Es geht um Gelder für Privatkopie oder um Vergütungen, die der Staat zahlt, also um »anonyme Gelder«. Die Meldungen brauchen wir, um leistungsgerecht zu verteilen, denn Gießkanne geht hier nicht.





# Money source

Woher kommt eigentlich das ganze Geld?

Im Jahr 2021 konnte die Bild-Kunst die Summe von knapp 70 Millionen Euro an ihre Mitglieder ausschütten. Wir haben drei Einnahmequellen, die wir für Bild- und Filmwerke geltend machen:

1. Das meiste Geld erhält die Bild-Kunst über die Geltendmachung von »gesetzlichen Vergütungsansprüchen«. Das sind pauschale Zahlungen, die dir der Gesetzgeber zuspricht, weil er dein Urheberrecht an vielen Stellen einschränkt. So kann man zum Beispiel deine Bilder im Netz einfach so privat kopieren, ohne dich zu fragen. Dafür zahlen die Gerätehersteller wie Apple oder Samsung Geld. Und GEMA, VG Wort und auch unsere Bild-Kunst verteilen es dann an ihre Mitglieder.

2. Wenn du Bildende:r Künstler:in bist, dann kümmert sich die Bild-Kunst auch um deine so genannten »Nutzungsrechte«. Zum Beispiel will ein Verlag Abbildungen von deinen Werken in einer Zeitschrift drucken. Dann wendet

sich der Verlag an die Bild-Kunst als zentrale Anlaufstelle in Deutschland. Die Bild-Kunst vergibt auch Nutzungsrechte an Museen, Archive, Rundfunksender, mit denen wir Rahmenverträge haben. Wenn du das selbst machen willst, dann hast du als kleiner:r Künstler:in wenig Chancen, deine Interessen durchzusetzen, und ziehst den Kürzeren. Als Mitglied in der Bild-Kunst bist du dagegen in einer starken Gemeinschaft. Sieh uns als Gewerkschaft für Bildende Künstler:innen.

3. Die dritte Einnahmeart sind Zahlungen von unseren Partner-Organisationen im Ausland. Denn auch dort werden deine Werke genutzt oder es gibt gesetzliche Vergütungsansprüche.



# Finanzieller Rückenwind durch Illustration, Foto- grafie und Grafikdesign

## Berufsgruppe II

Die Berufsgruppe II – BILD – ist die richtige für dich, wenn du in den Bereichen Fotografie, Illustration, Design, Grafik, Karikatur und Comic arbeitest, wobei es auf deine speziellen Schwerpunkte nicht ankommt. Werbefotograf:innen sind hier genauso zuhause wie Bildjournalist:innen.



Wir nennen alle Mitglieder der BG II übergreifend ›Bildautor:innen‹. Auch Buch- und Presseverlage sowie Bildagenturen können von der Bild-Kunst profitieren.





# What else?

Macht die Bild-Kunst noch mehr als Geld einsammeln und verteilen?

Grundsätzlich setzen wir uns erstmal für ein starkes Urheberrecht ein, und das auf politischer Ebene und international. Wir machen Urheberrechtslobbyarbeit und kämpfen somit für deine Rechte. Dafür haben wir uns über die Jahrzehnte unseres Bestehens ein weltweites Netzwerk an Partner-Organisationen aufgebaut. Wenn wir nicht selbst in Brüssel und Berlin tätig werden, tun das unsere Dachverbände. Außerdem fördern wir politische Aktionen und Projekte der Berufsorganisationen unserer Mitglieder rund ums Urheberrecht.

Wir kämpfen aber nicht nur politisch, sondern auch juristisch in sogenannten Musterprozessen für das Urheberrecht. Beispielsweise haben wir die Hyperlink-Problematik beim sogenannten ›Framen‹ von Bildern im Netz geklärt, und zwar vor dem Europäischen Gerichtshof. Framen ist jetzt nur noch dann erlaubt, wenn der ursprüngliche Post des Bildes nicht durch technische Maßnahmen geschützt ist.

Die Bild-Kunst ist also eine Brücke zwischen den Kreativen und dem Markt.







# Central Centre

Wie kann man sich die Geschäftsstelle der Bild-Kunst vorstellen?

Unsere Geschäftsstelle liegt in der Bonner Südstadt im ›Haus der Kultur‹, in welchem ganz viele Kulturorganisationen angesiedelt sind. Derzeit, also im Sommer 2022, haben wir gute 55 Mitarbeiter:innen, wovon allerdings viele in Teilzeit arbeiten. Unsere größte Abteilung befasst sich mit der Lizenzierung von Rechten an Werken der Bildenden Kunst. Die Abteilungen ›Film‹ und ›Bild‹ wiederum kümmern sich um die Meldungen unserer Mitglieder, die notwendig sind, um Ausschüttungen in der Kollektivverteilung zu erhalten. Die Abteilung ›Dokumentation‹ ist für die Mitgliederverwaltung zuständig, die Buchhaltung für die Finanzverwaltung. Unser Justizariat springt ein, wenn einmal etwas schief läuft.

Die Bild-Kunst betreibt übrigens gemeinsam mit der VG Wort ein Büro in Berlin. Dieses Hauptstadtbüro leistet wichtige Arbeit für unsere politische Vernetzung und liegt direkt um die Ecke Potsdamer Platz.







# Master Minds

Ist das mit gut 55 Personen in der Geschäftsstelle denn alles zu schaffen?

Zugegeben, das ist nicht einfach. Obwohl wir 20-mal weniger Geld als die GEMA erwirtschaften, betreuen wir fast genauso viele Mitglieder wie diese. Im Tagesgeschäft müssen wir mit wenigen Ressourcen ein Massengeschäft bewältigen. Und leider haben wir in den letzten Jahren auch mit einer zunehmenden Bürokratisierung zu kämpfen: Der deutsche und der europäische Gesetzgeber produzieren in immer kürzeren Abständen Regelwerke, deren Umsetzung erheblichen Aufwand und Kosten verursacht. Man denke nur an Datenschutz und Steuerrecht.

Deshalb sind wir auch dabei, die Abläufe zu digitalisieren. Wir sind noch nicht am Ziel, sehen aber Licht am Ende des Tunnels.

Die allermeiste Zeit verbringen wir aber mit den persönlichen Fragen unserer Mitglieder am Telefon. Das machen wir gerne, denn es ist schön, persönlich in Kontakt zu stehen, aber es frisst auch unheimlich viele Ressourcen. Nach unserer Erfahrung können wir noch so viele Informationen über die Webseite anbieten – der Beratungsbedarf bleibt immer gleich. Das liegt an der Komplexität der Materie – dem Urheberrecht.



# Das bewegte Bild nimmt Fahrt auf

## Berufsgruppe III

Hier dreht sich alles um das bewegte Bild, um den FILM. Wenn du Filmurheber:in bist und in den Bereichen Regie, Kamera, Schnitt, Szenen- und Kostümbild arbeitest oder eine ähnliche Funktion beim Animationsfilm ausübst, dann ist die Berufsgruppe III die deine.

Auf dein Genre kommt es nicht an. Die Bild-Kunst beheimatet auch Filmproduzent:innen, vor allem von Dokumentarfilmen. Drehbuchautor:innen sind nicht bei uns, sondern bei der VG Wort organisiert; Schauspieler:innen wenden sich an die GVL und Filmkomponist:innen an die GEMA.







# zusammen

Was hat es mit den Stiftungen Sozialwerk und Kulturwerk auf sich?  
Und was muss ich tun, um Unterstützung zu erhalten?

Zwei Stiftungen sorgen für weniger juristische und mehr Herzensarbeit unseres Vereins. Denn wir sind eine Gemeinschaft und wir wollen füreinander da sein.

Als Mitglied kannst du einen Förderantrag stellen. Was gefördert wird, steht in den Förderrichtlinien. Die Entscheidungen werden von Vergabebeiräten getroffen, die alle drei Jahre aus dem Kreis der Mitglieder neu gewählt werden.

Das Sozialwerk kann dir helfen, wenn du einmal in Not geraten solltest. Nach dem Elbe-Hochwasser 2013 oder dem Ahrtal-Hochwasser 2021 hat das Sozialwerk zum Beispiel Künstler:innen geholfen, deren Ateliers zerstört worden waren.

Das Kulturwerk dagegen fördert kulturell bedeutende Werke und Leistungen. Am bekanntesten ist der jährlich vergebene HAP-Grieshaber-Preis der Bild-Kunst, einer der höchstdotierten Preise im Bereich der Bildenden Kunst in Deutschland. Das Kulturwerk fördert aber auch Preise, die von unseren Berufsorganisationen vergeben werden, vor allem im Filmbereich. Eine Förderung durch das Kulturwerk stellt immer auch eine Anerkennung von Berufs-

kolleg:innen dar – solche Auszeichnungen sind sonst selten und wir finden sie wichtig.

In der Corona-Zeit hat das Kulturwerk im Rahmen des Programmes NEUSTART KULTUR insgesamt 15 Mio. Euro für Stipendien vergeben. Wir konnten damit einen kleinen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten und sind froh darüber.

Das Geld für die Stiftungen kommt von den Mitgliedern der Bild-Kunst. Die Mitgliederversammlung legt jedes Jahr einen kleinen Prozentsatz fest, der von den Ausschüttungen abgezogen wird. Deshalb können auch nur Mitglieder eine Unterstützung erhalten.





# Up to date

Ist die Bild-Kunst denn noch zeitgemäß ausgerichtet?

2019 ist die Bild-Kunst 50 geworden. Ist sie nicht von vorgestern? Niemals, denn wir gehen mit der Zeit! So hat die Bild-Kunst die Social-Media-Bildlizenz geschaffen, mit der wir Diensten wie Facebook, Twitter oder LinkedIn das Weltrepertoire des stehenden Bildes verschaffen – und unseren Mitgliedern neue Erlöse aus dem Upload ihrer Werke von privaten User:innen, was keiner allein kontrollieren, geschweige denn monetarisieren kann.

Wir stehen 2022 erst am Anfang mit diesem Projekt. Aber wir arbeiten geduldig und beharrlich daran, die Situation unserer Mitglieder zu verbessern. Nicht der schnelle Groschen zählt, sondern die langfristige Verbesserung der finanziellen Lage der Urheber:innen im visuellen Bereich.

Außerdem halten wir die Künstler:innen-Selbstverwaltung für ein Erfolgsmodell. Vertrauen in Geschäftspartner:innen und Geschäftsmodelle wird künftig eine wichtige Währungseinheit darstellen. Wem vertraue ich meine Daten an? Wer garantiert mir, dass meine Interessen gewahrt bleiben?

Verwertungsgesellschaften wie die Bild-Kunst sind Instrumente ihrer Mitglieder und arbeiten transparent, sind gesetzlich reguliert und stehen unter staatlicher Aufsicht. Das sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft.





# 0,00 euro\*

\*So viel kostet übrigens die Mitgliedschaft. Ja, kostenlos, aber bestimmt nicht umsonst! Soll die Bild-Kunst auch deine Urheberrechte wahrnehmen?

Dann hier entlang: [bildkunst.de/service/mitglied-werden/vertrag-anfordern](http://bildkunst.de/service/mitglied-werden/vertrag-anfordern). Oder hast du noch Fragen?

Wir beraten gerne! [info@bildkunst.de](mailto:info@bildkunst.de)

## Verwertungsgesellschaft

### Bild-Kunst

Weberstraße 61  
53113 Bonn

Telefon 0228 915 34 0  
Telefax 0228 915 34 39  
[info@bildkunst.de](mailto:info@bildkunst.de)  
[www.bildkunst.de](http://www.bildkunst.de)

## Redaktion & Konzeption

Dr. Urban Pappi  
Tamara Becker  
Tatjana Flothen  
Studio Nea

## Gestaltung

Studio Nea  
[www.studio-nea.de](http://www.studio-nea.de)

## Sounds (AR)

Peter Pardylla

## Druck

ROCO Druck GmbH  
Neuer Weg 48 A  
38302 Wolfenbüttel  
[www.rocodruck.de](http://www.rocodruck.de)

## Papier

Jupp ech öko, 300 g/m<sup>2</sup>  
Jupp ech öko, 120 g/m<sup>2</sup>

U 1 **Ambrosius Bosschaert**  
(1573–1621): Flowers in a Glass.  
The Cleveland Museum of Art

U3 **Attributed to Marco d'Oggiono**  
(1460–1524): Portrait of a Youth as Saint Sebastian.  
The Cleveland Museum of Art

2 **Giovanni Girolamo Savoldo**  
(1480–1548): Saint Mary Magdalene at the Sepulchre.  
J. Paul Getty Museum

4 **Carlo Crivelli** (ca. 1430–1500): Mary Magdalene.  
Rijksmuseum

6 **Francisco de Zurbarán**  
(1598–1664): Christ and the Virgin in the House at Nazareth.  
The Cleveland Museum of Art

10 **Carlo Maratti** (1625–1713): Portrait of Francesca Gomme Maratti.  
The Cleveland Museum of Art

12 **Pieter Jansz Saenredam**  
(1597–1665): The Transept of the Mariakerk in Utrecht, seen from the Northeast.  
Rijksmuseum

*Aus dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg:*

**Kurt Löwengard** (1895–1940): Zinnober 1931 – Das Künstlerfest der Hamburgischen Secession & Zinnober 1930 –

Das Künstlerfest der Hamburgischen Secession am Faschingsdienstag

**Ferdinand Hodler** (1853–1918): Secession. XIX. Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs. Ver Sacrum

**Alfred Roller** (1864–1935): Secession. 16. Ausstellung d. Vereinigung bildender Künstler Österreichs

**Friedrich König** (1857–1941): XXI. Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler Österreichs Secession 1904

**Dagobert Peche** (1887–1923): Stoffe der Wiener Werkstätte

**Richard Luksch** (1872–1936): Das blaue Wunder – Das Hamburger Künstlerfest zum Besten der Künstlernotheilfe 1934

**Arnold van Roessel** (1883–1947): Fotografie Strauss Rotterdam

**László Gábor** (1895–1944): Österreichischer Werkbund

**Edgar Brügger** (1900–1940): Die farbige Stadt. Ausstellung 1927. Kunstgewerbemuseum Zürich

**Heinrich August Friedrich Johannes Steinhagen** (1880–1948): Adolf Behne

spricht im Verein der Plakatreunde über die Zeit als Drucker – Jüngste Kunst in der Gebrauchsgraphik – Ausstellung Lichtbilder, expressionistische Plakate

**Ludwig Hohlwein** (1874–1949): 50 000 Mark

**Alexander Ilyich Naumov** (1899–1928): Bella Donna

16 **Frans Pourbus** (1569–1622): Portrait of King Louis XIII of France.  
The Cleveland Museum of Art

18 **Edgar Brügger** (1900–1940): Die farbige Stadt. Ausstellung 1927. Kunstgewerbemuseum Zürich. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

18 **Henri Rousseau** (1844–1910): A Centennial of Independence.  
J. Paul Getty Museum

24 **Unbekannter Künstler**: Hanuman revealing Rama and Sita in his heart.  
Wellcome Collection

26 **Homer Wade** (1811–1890): Nathaniel Olds.  
The Cleveland Museum of Art

